

DELFI®

Gemeinsam durch das erste Lebensjahr

Kurse für Babys und Eltern ab der sechsten Lebenswoche

Ev. Familien-Bildungsstätte Celle





Ein Kind,
was ist das?

Es ist Liebe,
die Gestalt
angenommen hat.
Es ist Glück,
für das es
keine Worte gibt.

Es ist
eine kleine Hand,
die zurückführt
in eine Welt,
die wir fast
vergessen hatten.

Gemeinsam durch das erste Lebensjahr

DELFI®-Kurse für Eltern und Babys
Prävention ab der 6. Lebenswoche



Denken - Babys sind von Anfang an aktiv, neugierig und lernfähig. Im ersten Jahr entwickeln sich 80% des Denkens.



Entwickeln - DELFI® fördert mit seinem ganzheitlichen Ansatz die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Babys.



Lieben - Babys werden in eine neue fremde Welt hineingeboren. Die einzigen Vertrauten sind Mutter und Vater. DELFI® fördert die zärtliche Beziehung zwischen Eltern und Baby. Durch ihre Liebe bekommt es die notwendige Sicherheit, um seine Aufmerksamkeit nach außen zu richten.

Fühlen - Die Haut ist unser größtes Sinnesorgan. In den DELFI®-Stunden können Babys in wohliger Wärme ihren Körper erleben und mit allen Sinnen erfahren. Eltern lernen, sie zu massieren und fantasievoll alle Sinne anzuregen.



Individuell - Jeder Mensch ist einzigartig und jedes Baby entwickelt sich in seinem eigenen Tempo. DELFI® hilft Eltern, ihre Babys darin wahrzunehmen und zu unterstützen.

DELFI® -Kurse

Als Eltern lernen Sie in DELFI®-Kursen, die Bewegungs- und Sinnesentwicklung und die wachsenden Fähigkeiten ihres Babys auf spielerische Weise zu begleiten. Ihr Baby genießt es, im wohlig warmen Raum sich und seine Umgebung zu entdecken.



Sie können sich mit anderen Eltern über Ihre Erfahrungen austauschen, miteinander und voneinander lernen. Darüber hinaus sprechen Sie miteinander über die Entwicklung, Ernährung und Pflege Ihrer

Babys. DELFI-Kurse vermitteln Ihnen Orientierung und Sicherheit für eine umfassende und optimale Entwicklung Ihres Babys im ersten Lebensjahr.

DELFI® -Kursusleiterinnen

sind Fachkräfte aus medizinischen, pädagogischen oder psychologischen Berufen mit einer einjährigen Fortbildung. Sie verfügen über umfangreiches aktuelles Wissen zur Säuglingsentwicklung und einen reichen Schatz an Anregungen, Spielen, Liedern, Bewegungsanregungen und Tipps für das erste Lebensjahr.

DELFI® ist die Konzeption der Bundesarbeitsgemeinschaft der Ev. Familien-Bildungsstätten e.V.

Bunte Bälle und nackte Baby-Haut



Darf ich vorstellen: Ich bin Lara Juliane Weißer. Ende August habe ich das Licht des Kreißsaals erblickt. Kaum angekommen hat mich meine Mami im DELFI-Kursus angemeldet. Den wiederum hat die Familien-Bildungsstätte in Celle ins Leben gerufen. Beim DELFI treffe ich mich einmal pro Woche mit anderen Babys und deren Muttis. Wir spielen dann ganz viel, die Mamis reden ganz viel - und ich glaube, wir haben alle schon eine Menge gelernt.

Von Silja Weißer

CELLE. Jetzt geht's um die Wurst. Vielmehr: Jetzt geht's darum, dass ich als Erste den roten Ball ergattere. Ulrike, unserer Kursusleiterin, hat eine Luftmatratze in die Mitte des Raumes gelegt und Bälle auf der Oberfläche verteilt. Das ist das absolute Highlight meiner DELFI-Stunde. Auf der Luftmatratze rumzuturnen, das finde ich klasse, aber vor allem, ich erwähnte es schon: der rote Ball. Melina will mir zuvorkommen, sie liegt gut im Rennen, pardon Krabbeln. Krabbeln kann ich mit meinen knapp zehn Monaten aber auch schon ganz ordentlich. Also pirsche ich mich unauffällig an ihr vorbei, und...habe ihn, den roten Ball. Dass Paul sich gerade



umgedreht hat und seinen nackten Po an meine Wange presst, muss ich in Kauf nehmen. Zu seiner Verteidigung: Wir sind hier alle im Eva- beziehungsweise Adamkostüm unterwegs. Wir, das sind vier Jungs und fünf Mädels. Alle zwischen neun und elf Monaten alt.

Splitternackt sein, das ist der Hit. In dem knuffig geheizten Raum, 26 Grad, macht das sogar im Winter Spaß. Da kann ich rumstrampeln, kleine akrobatische Kunststücke vollbringen, wie meine Zehen in den Mund stecken, und kein Stoff hindert mich am Austoben oder schubbert auf meiner weichen Babyhaut. Und wenn mir mal die Blase zwickt und ich eine Überschwemmung verursache, dann macht das gar nichts. Der Raum ist mit abwaschbaren Matten ausgelegt.

DELFI: Fähigkeiten spielerisch begleiten

Als ich noch ganz klein war, gerade mal drei Wochen alt, fand ich das doof, splitterfasernackt hier rumzuliegen - zumal ich nach zehn Monaten in meiner kuscheligen Luxussuite gerade frisch auf die manchmal ziemlich unkuschelige Welt gekommen bin. Überhaupt hat Mami mich in einem Anflug aus fürsorglichem Übereifer damals viel zu früh angemeldet. Mit meinen 21 Lebenstagen konnte ich kaum etwas sehen - gerade mal Umrisse und Hell-Dunkel-Kontraste. So eine Gruppe

ist eben erst etwas für Große, für Babys, die mindestens sechs Wochen alt sind. Das gilt auch für den „Frühchen-DELFI-Kursus“ mit Menschenkindern, bei denen der Storch einige Abkürzungen geflogen. Aber auch für den Kursus gilt: Alle haben einmal pro Woche für anderthalb Stunden ihren Spaß zusammen - ein ganzes Jahr lang.

Übrigens: DELFI hat nichts mit Delfinen zu tun und schon gar nichts mit dem griechischen Orakel. Die Bezeichnung setzt sich aus den Anfangsbuchstaben von Denken, Entwickeln, Liebe, Fühlen und individuell zusammen. Denn, obwohl Mami dem Papi immer einen Zettel, „Sind beim Baby-Turnen“, hinlegt bevor wir gehen, geht es beim DELFI nicht darum, ob Melina eher als Paul und der wiederum schneller als ich krabbeln lernt. In der Kursus-Beschreibung steht (das hat Mami mal dem Papi alles vorgelesen), dass meine Fähigkeiten spielerisch begleitet werden sollen. Oma weiß noch nicht, was sie von „diesem DELFI“, das es erst seit fünf Jahren gibt, halten soll. Schließlich dachte man früher, noch in den 60er Jahren, dass Babys in den ersten Wochen und Monaten nur unfähige Schreihälse sind. Von wegen. Was wir kleinen Menschlein schon alles können...!

Kinderlieder und Babymassage

Moment mal, die singen gerade mein Lieblingslied. Das Lied vom Frosch am Teich und den Fischen, die schubidubidu machen. Da lege ich doch glatt mal meinen roten Ball zur Seite und höre genau zu. Mami hat beim Froschlied anfangs immer ziemlich säuerlich aus der Wäsche geguckt und immer ganz leise oder Playback gesungen. War ihr peinlich, solche Heititei-Kinderlieder zu singen. Aber seit sie gemerkt hat, dass ich die rund zehn Lieder, die wir hier immer vorgesungen bekommen, wiedererkenne und ihr dann mein schönstes Baby-Lächeln schenke, lernt sie zu Hause sogar die kopierten Texte auswendig.



Oh, herrlich jetzt gibt's eine Massage. Da macht es gar nichts, dass Mami mal wieder mit anderen Mamis langweiliges Zeug redet, über die Schwangerschaft, Entbindung, Stillprobleme und Schwierigkeiten beim Wiedereinstieg in den Job. Die reden hier alle unheimlich viel. Komisch. Dabei sind die Mamis so unterschiedlich. Die eine Mutti ist fast halb so alt wie eine andere, zwei sind allein erziehend, die eine hat Zwillinge, zwei haben bereits das zweite Kind. Ulrike hört allen genau zu und gibt den Mamis Tipps. Sie redet nicht irgend so ein Zeugs, sondern hat so eine richtige Delfi-Ausbildung gemacht. Sie weiß alles über unsere Entwicklung, hat Ahnung von Krankengymnastik und davon, wie man aus uns mit welchen Spielen das Beste rausholt. Apropos rausholen. Jetzt hat sie uns leere Kosmetiktuchschachteln hingelegt. Die muss ich erst mal inspizieren. Ha, wusste ich es doch: Da sind kleine Plastikringe drin. Also kann ich

mit der Schachtel klappern, kann die Ringe aus der Schachtel rausholen und wieder reinlegen. Ganz schön aufregend.

Manchmal wird unsere Truppe noch aufregender. Dann kommen die Geschwister oder die Papis von den Babys mit. Mich stört das nicht - solange Mami immer in Sichtweite ist, habe ich nichts gegen fremde Gesichter. Apropos Mami. Wo ist die? Im Moment sehe ich nur Grün, nein Blau, nein Rot. Klarer Fall von großem Tuch. Selbiges halten die Mamis ausgebreitet etwa einen Meter über uns, gehen damit im Kreis und singen das Lied vom Karussell auf der grünen Wiese. Das Lied und die Farben sind klasse. Noch besser ist der Wind, den das Tuch macht, wenn die Muttis damit schwingen. Der pustet so schön im Gesicht. Ulrike hat ganz viele solcher spannender Spiele auf Lager. Und damit es ihr selbst nicht langweilig wird,



treffen sich die Kursleiterinnen einmal pro Trimester und beraten sich. Und einmal pro Jahr nehmen sie an einer DELFI-Fortbildung teil, frischen alles rund um Säuglingsentwicklung sowie ihre Kenntnisse rund um die Geburt und über Eltern-Kind-Bindungen auf. Ja, Ulrike ist nämlich nicht die einzige, die das alles drauf hat. In Lachendorf, Winsen, Wienhausen, Unterlüß, Nienhagen und Hambühren gibt es auch solche Baby-Treffen oder zumindest Frauen, die eine Ausbildung für die Kursleitung haben und bei Bedarf Gruppen leiten könnten. Da müssen wir Babys mobil machen und unseren Mamis so lange in den Ohren liegen, bis sie sich bei der Familien-Bildungsstätte melden. Die organisiert das alles.

Aber was ist denn jetzt los? Oh nein, die singen das Lied vom Hampelmann, der seine Hose anzieht. Klar, was das heißt ... Na, dann werde ich eben in wenigen Sekunden zum Protestquengeln ansetzen. Aber Mami ignoriert meinen Singsang und friemelt mir Body, Pulli, Hose und Jacke an. Alle Versuche, mich schnell auf den Bauch zu drehen scheitern. Auch Dauernölen hilft nichts. Ich höre gerade noch wie Mami „Tschüs, bis nächste Woche“, in den Raum ruft und mich in meiner Luxuskarosse verfrachtet, die in einem Fuhrpark von Kinderwagen auf dem Flur steht. Ob ich noch mal eine Nummer lauter brüllen soll? Nee, zu müde. Meine Augen gehen zu. Ich verschwinde ins Traumland und sehe vor mir ... lauter rote Bälle.

Auskunft und Anmeldung

Ev. Familien-Bildungsstätte Celle
Fritzenwiese 9, Tel. 05141/750565
Mo. - Do. 10 - 12 und 16 - 18 Uhr
Freitag 10 -12 Uhr

DELFI Teilnahme am Deutschen Präventionspreis 2006

Sonabend, 11. März 2006

Auszeichnung für das Celler Delfi-Projekt

GELLE (cz). „Stärkung der Elternkompetenz in der Schwangerschaft und der frühen Kindheit“ ist das Thema des Deutschen Präventionspreises 2006, der am 29. Mai in Berlin vergeben wird. Unter den zahlreichen Projektbewerbern war auch Delfi aus Celle, ein spezielles Präventionsangebot für Eltern und ihre Babys für das erste Lebensjahr. Entwickelt wurde das Angebot in der evangelischen Familien-Bildungsstätte in Celle. Das Konzept wurde jetzt für seine erfolgreiche Teilnahme ausgezeichnet: Die Träger des Wettbewerbs, die Bertelsmann Stiftung und das Bundesministerium für Gesundheit, würdigten insbesondere das große Engagement der Teilnehmenden.

Delfi ist ein Präventionskonzept, Babys können ab der sechsten Lebenswoche gemeinsam mit ihren Müttern oder Vätern teilnehmen.

www.deutscher-praeventionspreis.de

